

Gleiches Recht für alle?

Lehrerinformation



1/5

Arbeitsauftrag 	<p>Die Sch' machen sich selbständig und in der Gruppe ein Bild über Menschengruppen, die oft unter der Nichteinhaltung der Menschenrechte leiden.</p>
Ziel 	<p>Die Sch' lernen Gruppierungen kennen, welche besonders durch Menschenrechtskonventionen geschützt sind, weil sie besonderen Risiken ausgesetzt sind oder nicht die Möglichkeit haben, für ihre Rechte zu kämpfen.</p>
Material 	<p>Arbeitsblätter Lösungen Evtl. Internetzugang</p>
Sozialform 	<p>Plenum PA</p>
Zeit 	<p>30'</p>

Zusätzliche Informationen:

- www.menschlichesicherheit.ch bietet eine zusätzliche Vertiefung dieses Themas.
- Die Rechte der Frau vertiefen:
www.amnesty.ch/de/themen/frauenrechte/was-sind-frauenrechte
- Ergänzend könnten in der aktuellen Tagespresse die verschiedenen Artikel aus dem In- und Ausland analysiert werden. Die Sch' sollen Artikel herausuchen bei welchen die Thematik geschildert wird. Die Klasse schneidet die Artikel aus und macht eine Wandzeitung (evtl. kann man dies über einen längeren Zeitraum umsetzen, so dass ein signifikantes Bild entsteht).

Gleiches Recht für alle?

Arbeitsblatt



2/5

Aufgabe 1:

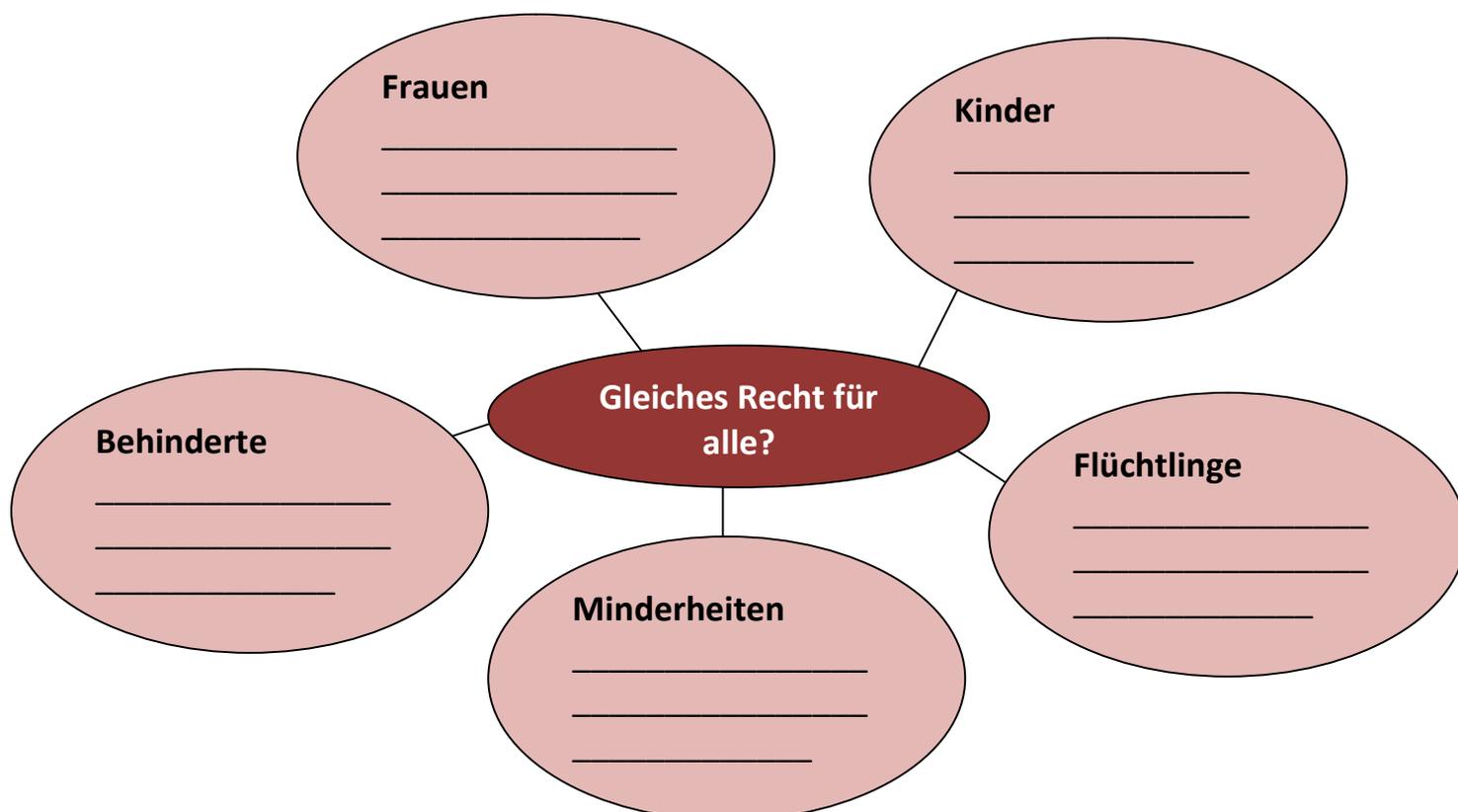
Lest den unten stehenden Text und versucht dann herauszufinden, inwiefern die aufgeführten Gruppen immer noch für ihre Rechte kämpfen müssen. Tragt die betreffenden Rechte in den Kästchen ein.

Schutz für Personen mit besonderen Bedürfnissen

Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich und haben ohne Unterschied Anspruch auf gleichen Schutz durch das Gesetz. Alle haben Anspruch auf gleichen Schutz gegen jede Diskriminierung und gegen jede Aufhetzung zu einer derartigen Diskriminierung.

Im Laufe der Zeit hat sich immer deutlicher gezeigt, dass nicht alle Menschen in gleicher Weise von den Menschenrechten profitieren können. Sie haben besondere Bedürfnisse, welche die allgemeinen Menschenrechte (noch) nicht abdecken. 1951 wurde die Flüchtlingskonvention, 1979 eine Frauendiskriminierungskonvention, 1989 die Kinderrechtskonvention verabschiedet. Die Konvention für Behinderte wurde erst im Jahre 2006 gutgeheißen. Die indigenen Völker haben bis heute noch keine von der Uno gutgeheißene Konvention, welche sich für ihre Rechte einsetzt.

Trotz Konventionen (Vereinbarungen) gibt es aber immer noch Gruppierungen, welche besonders gefährdet sind, da sie besondere Bedürfnisse haben.



Gleiches Recht für alle?

Lösung



4/5

Lösung 1:



Gleiches Recht für alle?

Lösung



Lösung 2:

Wo gibt es überall Strassenkinder?

Strassenkinder gibt es auf der ganzen Welt. Vermehrt in ärmeren Regionen wie Südamerika oder Teilen Afrikas und Asiens. Aber auch in Osteuropa findet man viele Strassenkinder.

Gibt es sie auch in der Schweiz? Wenn ja, wo vor allem?

Auch in grösseren Städten wie Zürich gibt es Strassenkinder. Im Jahre 2006 zählte man über 60 Jugendliche. Meist sind sie ca. 17 Jahre alt.

Warum gibt es Strassenkinder?

Wenn die Eltern sterben und sich niemand für die Kinder verantwortlich fühlt, stehen sie unweigerlich auf der Strasse. Manchmal sind die Kinder auch einfach „zu teuer“ und müssen sich selbst durchs Leben schlagen. Manche Kinder werden von den Eltern so vernachlässigt (durch Sucht, Gewaltbereitschaft der Eltern o.Ä.), dass sie sich „freiwillig“ für die Strasse entscheiden.

Die Strassenkinder der Schweiz sind eher Jugendliche ohne Arbeit, welche von den Eltern nicht unterstützt werden können und keine Alternativen kennen.

Welche Grundrechte fehlen den Strassenkindern?

Recht auf Bildung, Recht auf Gesundheit, Recht auf Leben und gute Behandlung, Recht auf Nahrung und Unterkunft.

Was kann man gegen diese problematische Situation unternehmen?

Einrichtungen schaffen, welche diesen Kindern und Jugendlichen ein Zuhause und eine Ausbildung geben, damit sie wieder an eine Zukunft glauben können.